

**Iyeoka** Wie die amerikanisch-nigerianische Sängerin das Kammgarn-Publikum um den Finger wickelte. **Region Seite 14**

**Rolf Roeder** Ein früherer LKW-Fahrer aus Hessen ist der neue Pfarrer in Basadingen-Schlatt. **Region Seite 19**

# Ein dynamisches Quartier feiert sich selbst

«Herblingen ist in» lautete das Motto der Jubiläumsfeier zur Eingemeindung des Quartiers in die Stadt, bei der am Sonntag die vielfältige Vereinslandschaft im Vordergrund stand.

VON FLORIAN NÄF

Am Freitagabend war es so weit: Das Jubiläumswochenende zur Eingemeindung wurde durch den Quartierverein Herblingen eröffnet. Im Zeichen der Jugend heizten die vier Schaffhauser Bands Marco Clerc, Verrückte Dichter, The Slobbers und The Peacocks im grossen Festzelt ein und sorgten für gute Stimmung zum Auftakt. Nach einem vielseitigen Festprogramm am Samstag stand am Sonntag die vielfältige Vereinslandschaft im Zentrum der Festaktivitäten. Rund 30 in Herblingen ansässige Vereine verliehen dem Dreispitzareal ein einmaliges Festambiente. Verteilt über den sonnigen Nachmittag fanden zahlreiche Höhepunkte, unter anderem ein Steinstossen mit Prominenten, statt.

## Viele Angebote, viele Höhepunkte

Der angesprochene Steinstossbewerb lockte zahlreiche Zuschauer an, welche sich die Stösse der Prominenten nicht entgehen lassen wollten. Simon Stocker, Schirmherr von Herblingen, Eugen Schibli, Vereinsvertreter im Organisationskomitee des Festes, und Christian Stamm, Präsident des Quartiervereins Herblingen, waren jedoch allesamt chancenlos gegen Pascal Gurtner. Der Schwinger des Schaffhauser kantonalen Schwingerverbands stiess den Stein am weitesten.

Nachdem das Erinnerungsfoto mit allen Teilnehmern geschossen worden war, verteilten sich die Zuschauer wieder auf den Festgelände. Die Herblingler Vereine hatten den Dreispitz, in Zusammenarbeit mit dem OK und dem Quartierverein, in einen Erlebnispark mit Dorrfest-



Gegen ihn hatte keiner eine Chance: Pascal Gurtner, Schaffhauser Schwingerhoffnung, beim Steinstossen.

Bild Simon Brühlmann

«Nicht in jedem Quartier kann eine eigene Fussballmeisterschaft ausgetragen werden»

Eugen Schibli  
OK-Mitglied Jubiläumfest

charakter verwandelt. Für die Kinder wurden neben Aktivitäten wie Kneten, Basteln und Seifenblasen auch eine Hüpfburg und vom Chilibverein eine Fahrt auf dem Karussell angeboten. Die beiden Freizeitorganisationen – zum einen die Cevi Herblingen und zum anderen die Pfadfinderabteilung Marsupilami – boten etwas versteckt im Wald ihre Aktivitäten an. Vor allem die Seilbahn der Cevi war bei den Kindern, aber auch bei den Erwachsenen sehr beliebt. Fabian Stettler und Daniel Ritzmann von der Cevi werten den Auftritt am Jubiläumsfest als Erfolg. «Die Zusammenarbeit mit dem OK war hervorragend, und es ist wertvoll für uns, den Leuten unseren Verein näher zu bringen», sagte Stettler.

Charakteristischerweise gab sich Stadtrat Simon Stocker zu erkennen, der mit Herblingen schöne Jugenderinnerungen verbindet. Der alt Grossstadtratspräsident und ebenfalls früherer Präsident des Quartiervereins Herblingen, Rolf Amstad, hat es, wie er schmunzelnd betonte, wohl als bisher einziger Herblingler fertiggebracht, fünfmal in der

Sehr zufrieden mit dem Jubiläumsanlass, der unter dem Motto «Herblingen ist in» stattfand, zeigen sich auch die OK-Mitglieder Christian Stamm und Eugen Schibli. «Es waren drei sehr gelungene Tage, die uns Schwung für die Zukunft geben», sagte Stamm. Auf ein einziges Highlight möchte er sich nicht festlegen. «Die Vielfältigkeit der Herblingler Vereine und die solidarische Zusammenarbeit untereinander sind für mich herausragend», so Stamm.

## Die Qualitäten Herblingens

Eugen Schibli, der für die Koordination zwischen den Vereinen und dem OK zuständig war, äusserte sich ähnlich. «Die Bereitschaft aller Vereine zur Teilnahme an einem solchen Grossprojekt war eindrücklich», sagte Schibli. Das reiche Vereinsleben sei eine grosse Qualität von Herblingen. «Nicht in jedem Quartier kann eine

eigene Fussballmeisterschaft ausgetragen werden», sagte Schibli und spielte damit auf ein weiteres Highlight des Quartiers an: die drei in Herblingen ansässigen Fussballclubs.

## 300 Helfer, 5000 Besucher

Am Sonntagabend ging ein für Herblingen bedeutendes Fest zu Ende. Während der drei Tage standen rund 300 Helfer im Einsatz, die nach Schätzungen von Christian Stamm rund 5000 Personen auf dem Dreispitzareal begrüssen konnten. Unter dem Motto «Herblingen ist in» ist es dem Quartierverein in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Herblingler Vereinen gelungen, die Qualitäten eines offenen, dynamischen und lebendigen Quartiers aufzuzeigen.

Am Freitag hatten bereits gegen 650 Besucher am offiziellen Festakt mit Unterhaltung, Speisen und Musik teilgenommen (siehe Artikel unten).

## Festakt in Herblingen Herblingler erinnern sich, ein Comedy-Duo und farbenfrohe kroatische Volkstänze

Quartiervereinspräsident Christian Stamm konnte am Samstagabend nach einer ersten musikalischen Kostprobe der Coconuts die Besucher in der voll besetzten Festhütte zum Festakt begrüssen. Er dankte dem Organisationskomitee und allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz für das Fest.

Und alsbald griff Moderator Stefan Balduzzi zum Mikrofon und eröffnete seine Interviewserie mit Walter Bühler, dem Initiator der Eingemeindung von Herblingen in die Stadt Schaffhausen vor fünfzig Jahren, der nur lakonisch meinte, er sei eben deshalb damals zum «bösen Mann» geworden.

Im Gespräch mit dem Stadtpräsidenten Thomas Feurer sprach Balduzzi dann natürlich das geplante Fussballstadion im Herblingertal an, bei dem der Stadi immer realistischere Projektideen sieht und der Hoffnung Ausdruck gab, dass bis Ende August eine gute und endgültige Lösung vorliegen wird. Wegen seines bevorstehenden Rücktritts sei er keineswegs beunruhigt, so Feurer, ständen doch junge Kräfte bereit, welche die Verantwortung übernehmen wollten.



«Die Herblingler sind Herblingler geblieben» – Moderator Stefan Balduzzi führte durchs Programm mit Anekdoten, ernsteren Worten und Unterhaltung.

Bild Simon Brühlmann

«Die Herblingler sind Herblingler geblieben», stellte der einen Monat vor der Eingemeindung geborene, ehemalige Gemeindepräsident von Stetten und heutige Regierungsrat Christian Amster gegenüber Stefan Balduzzi fest. Die Volksabstimmung ergab vor einem halben Jahrhundert dank der Stadtbevölkerung ein eindeutiges Abstimmungsresultat.

Als «Schirmherr» des Jubiläumsfestes gab sich Stadtrat Simon Stocker zu erkennen, der mit Herblingen schöne Jugenderinnerungen verbindet. Der alt Grossstadtratspräsident und ebenfalls früherer Präsident des Quartiervereins Herblingen, Rolf Amstad, hat es, wie er schmunzelnd betonte, wohl als bisher einziger Herblingler fertiggebracht, fünfmal in der

gleichen Strasse umzuziehen. Die aus zahlreichen Fernsehauftritten bekannten Cony Sutter und Beat Pfändler brauchten nicht lange, um die Herzen der Zuschauer im Sturm zu erobern. Nach einigen Seitenhieben auf Silvio Berlusconi, Michelle Calmy-Rey und die arroganten Zürcher wurden sie dann mit Parodien auf Kurt Aeschbacher, die alt Bundesräte Moritz Leuenberger und Pascal Couchepin, den früheren Radprofi Beat Bredli und den Jetsetter Hausi Leutenegger («ich bin Olympiasieger») noch konkreter.

Zu einem zweiten Highlight des Abends wurden die Darbietungen der Musikanten und der jugendlichen und erwachsenen Tanzenden des HKUD Fala, einer im Keller der Kirche St. Peter beheimateten kroatischen Folkloregruppe, mit ihren wunderschönen Trachten. Diese ging seinerzeit aus dem 1974 gegründeten kroatischen Männerchor hervor. Den Schlussakkord des Abends setzten dann die Coconuts mit ihren Sängerinnen Angelika Marki und Allison Bucher, die mit ihrem umfangreichen Repertoire die Tanzenden mehr und mehr auf die Bühne lockten. (W. B.)

## Herblingler Splitter

### Spielzüge, Blachen und Vereinsmeier

► **American Football** ist eine Randsportart, die sich bei Zuschauern jedoch grosser Beliebtheit erfreut. Die **Schaffhauser Sharks** (Haie) zeigten am Herblingler Fest vor einem grossen Publikum bei einem Show-Match ihr Können. Coach und Vizepräsident **Florian Saust** übernahm dabei die Rolle des Kommentators und erklärte den interessierten Beobachtern Spielzüge, Tacklings und Regeln. (fnä)

► Schrecksekunde für die 30 aufgebauten **Männerturner** beim Aufstellen des Festzeltes für das Herblingler Dorffest am letzten Mittwoch: Die Blachen liessen sich trotz aller Versuche nicht über die letzte Stütze ziehen. Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, das **Gerüst noch einmal ab- und neu aufzubauen**. Und siehe da: Das Überziehen der Blachen gelang problemlos, sehr zur Erleichterung aller. (W. B.)

► Die gute Zusammenarbeit unter den Herblingler Vereinen begeistert auch **Daniel Ritzmann** und **Fabian Stettler** vom Cevi. Es sei kein Konkurrenzdenken da, sondern mehr die Einstellung und das gemeinsame Ziel, für alle die **Teilnahme in einem Verein** zu ermöglichen, sagte Ritzmann. (fnä)

## Nachgefragt



**Christian Stamm**  
Präsident Quartierverein Herblingen

### «Wir konnten alle mobilisieren»

Über das vergangene Wochenende ging das 50-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung von Herblingen in die Stadt Schaffhausen über die Bühne. Wir befragten Christian Stamm, Präsident des organisierenden Quartiervereins, über seine Eindrücke.

*Das Jubiläumsfest in Herblingen ist vorbei. Was sind Ihre Eindrücke?*

**Christian Stamm:** Wir haben es geschafft, die Einwohner unseres Quartiers zu mobilisieren. Das war unser Anliegen, alle Quartierbewohner sollten sich wieder etwas näherkommen. Wir wollten mit dem Grossanlass auch zeigen, dass das Miteinander im Quartier das Leben lebenswerter macht. Das ist uns gelungen. Die Behörden aller eingeladenen umliegenden Gemeinden waren präsent, inklusive zweier Regierungs- und zweier Stadträte.

*Was hat Sie am meisten beeindruckt, und wo sind die Höhepunkte gesetzt worden?*

**Stamm:** Wir haben für Junge und auch für Alte etwas geboten, was sich auch am Besuch des Familientags am Sonntag zeigte. Noch etwas zu den Musikformationen: 98 Prozent der Musizierenden stammen aus der Region, der entsprechende Bezug war also vorhanden. Von fünf OK-Sitzungen hat keiner der 30 Ortsvereine auch nur eine verpasst.

Interview Werner Breiter